

Beschlussvorlage
Nr. 242/2023

Federführung	Dezernat III Stadtplanungsamt Grathwol, Franziska Tiefbauamt Pfothenhauer, Beatrix
--------------	--

AZ./Datum:	66-BP/09.10.2023		
Gremium	Behandlung	Sitzungsart	Sitzungsdatum
Bau- und Verkehrsausschuss	zur Vorberatung	nicht öffentlich	06.12.2023
Gemeinderat	zur Beschlussfassung	öffentlich	12.12.2023

Grünstrategie - Umgestaltung der Grünfläche vor dem Unternehmen "Pflanzen-Kölle"
Bezug:

GR vom 14.02.2019	Vorlage Nr. 030/2019
GR vom 31.03.2020	Vorlage Nr. 005/2020
GR vom 10.12.2019	Vorlage Nr. 173/2019/1
GR vom 10.05.2022	Vorlage Nr. 037/2022

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Entwurf für die Umgestaltung der Grünfläche vor dem Unternehmen „Pflanzen-Kölle“ (s. Anlage 1) als Maßnahme der Grünstrategie zu und beauftragt die Verwaltung diesen baureif zu planen und zeitnah zu realisieren.

Sachverhalt/Antragsbegründung:

Der erste Baustein der 2019 vom Gemeinderat beschlossenen Strategie zur Stärkung der grünen Infrastruktur (Grünstrategie) der Stadt Fellbach beinhaltet die Ausbildung einer durchgängigen Begrünung an festgelegten Hauptverkehrsachsen – sog. Grünachsen. Diese Grünachsen sollen u.a. der Klimaanpassung und Stadtgestaltung dienen.

Die Verwaltung prüft und entwickelt in einem fortwährenden Prozess die Möglichkeiten im Stadtgebiet, vorhandene Grünflächen aufzuwerten oder Teilflächen im Stadtgebiet zu entsiegeln und ökologisch aufzuwerten.

Die Grünfläche vor dem Pflanzen Kölle Gartencenter ist eine der Flächen, auf der ökologisches Potential gesehen wird. Weitere Vorschläge für die ökologische Aufwertung wird die Verwaltung in den nächsten Monaten schrittweise in die Gremien einbringen.

Eine der wichtigsten Grünachsen ist die Ost-West-Achse entlang der Stuttgarter und Schorndorfer Str., da sie das Eingangs- und Ausgangstor in die Stadt verbindet und eine wichtige Verbindung von Stuttgart in östlich angrenzende Städte und Gemeinden ist. Diese Achse ist von einem sehr breiten, mehrspurigen Straßenraum geprägt. Unter Berücksichtigung der oftmals zu schmalen, nicht dem aktuellen Standard entsprechenden Geh- und Radwege wäre eine Begrünung hier oftmals nur bei einem Entfall von Parkplätzen und/oder Fahrspuren möglich. Die aktuelle Konzeptplanung zum Ausbau der Radinfrastruktur entlang dieser Ost-West-Achse zeigt, dass besonders im Bereich der Kreuzung der Stuttgarter und Esslinger Straße die Ergänzung von weiteren Straßenbäumen eine Herausforderung darstellt.

Im Zuge der Planungen für den RS5 ist die Grünfläche vor dem Pflanzen-Kölle Gartencenter GmbH & Co. KG Fellbach (kurz: Kölle-Fläche; Flurstück 4908/13) mit dem durchführenden Geh- und Radweg in den Fokus gerückt. Nach aktuellem Kenntnisstand kann ein Ausbau der 2019 beschlossenen Grünachse in diesem Kreuzungsbereich nur durch Nutzung und Neuaufteilung der Strukturen auf der Kölle-Fläche erfolgen. Aufgrund dieser Überlegungen wurde die Nutzungsvereinbarung für die Fläche zum Jahresende 2023 gekündigt und die Planung für eine Umgestaltung der Fläche begonnen.

Im Moment besteht die Fläche insbesondere aus Rasen, zwei in der Vitalität stark eingeschränkten Birken sowie einem Buchsbaumrondell mit einer Eibe in der Mitte. Zur Bahntrasse hin stehen vereinzelte Großsträucher. Zwischen den Birken befindet sich ein Mast, von dem mehrere Halterungen der Straßenbeleuchtung abgehen.

Maßgebliche Zielsetzungen der aktuellen Planung sind daher:

- Zukunftsfähige Begrünung des Straßenraums insbesondere durch Betonung der Grünachsenfunktion und Aufwertung der bestehenden Grünfläche
- Verminderung des Hitzeinseleffekts des lokal stark versiegelten und verkehrsdominierten Bereichs
- Verbesserung von Mikroklima und Aufenthaltsqualität im Straßenraum
- Stärkung der Biodiversität und ökologischen Funktion
- Sensibilisierung der Bürger für Stadtgrün, Biodiversität und Klimawandel
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf der Fläche

Gestaltungskonzept:

Die Umgestaltung der Fläche soll in zwei Schritten erfolgen. Im nördlichen Bereich der Fläche wird voraussichtlich im Zuge des Ausbaus der Ost-West-Radwegeverbindung eine Veränderung der Wegführung notwendig sein. Nach aktuellem Planstand soll der aktuell gemischte Fuß- und Radweg in einen 2,50 m breiten Fußweg und einen ebenso breiten Radweg getrennt werden, um aktuellen Richtlinien zu entsprechen. Da aktuell noch nicht abgesehen kann, wann eine Beschlussfassung für den Ausbau der Ost-West-Radverbindung erfolgen wird, kann die tatsächliche Umgestaltung des nördlichen Bereichs erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Die für die Kölle-Fläche nun vorliegende Planung nimmt darauf direkten Bezug, sodass die Umgestaltung im südlichen Bereich der Fläche bereits im Frühjahr 2024 starten kann.

Langfristige Gestaltung:

- A. Stärkung der Ost-West-Grünachse, Abschirmung des Fuß- und Radverkehrs**
Verschiebung von Fuß- und Radweg nach Süden und Vergrößerung der im Norden angrenzenden Grünfläche: Wenn möglich Erhalt der drei Bestandsbäume plus 2 Neupflanzungen entlang der Stuttgarter Straße, ansonsten wie im Plan dargestellt

5 Neupflanzungen. Ergänzung einer insektenfreundlichen Staudenunterpflanzung. Vergrößerung der angrenzenden Verkehrsinsel, um die Aufstellfläche für Radfahrer zu verbessern.

Diese Maßnahme dient der Stärkung der bedeutsamen West-Ost-Grünachse entlang der Stuttgarter Straße und soll den lokal sehr ausgeprägten Straßenraum begrünen. Ein weiterer Effekt ist eine Abschirmung der Fußgänger und Radfahrer vom motorisierten Verkehr auf der Stuttgarter Straße und schließlich auch eine Beruhigung der angrenzenden Grünfläche.

B. Abgrenzung und Beruhigung der zentralen Grünfläche

Ergänzung von Sträuchern und einer Staudenunterpflanzung entlang der Gleise der Stadtbahn für eine bessere Abschirmung und Abgrenzung der zentralen Grünfläche. Es ist noch zu prüfen, ob aus Gründen der Sicherheit ein Zaun zu den Gleisen ergänzt werden muss.

C. Öffentlichkeitsarbeit, Stärkung von Biodiversität und der Nord-Süd-Grünachse

Schau-Staudenbeete entlang des Fußwegs an der Esslinger Straße bieten Lebensraum und Nahrung für Insekten und bringen Farbe auf die Fläche. Info-Tafeln mit QR-Codes informieren über die gepflanzten Stauden. Ideengebung für Bürger:Innen oder Gewerbetreibende (IBA-Gebiet), welche Stauden z.B. an trockenen Standorten oder für klimawandelangepasste Gartengestaltung (bzw. Firmengelände) geeignet sind.

Großkronige Baumpflanzungen im Osten entlang der Esslinger Straße stärken die Nord-Süd Grünachse und erhöhen die Aufenthaltsqualität auf der Grünfläche durch Beschattung und Abschirmung vom Straßenraum. Für eine später eventuell notwendige Verbreiterung des gemischten Fuß- und Radwegs entlang der Esslinger Straße werden die Bäume in 2,5 m Abstand zum Weg gepflanzt.

D. Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Pflanzung von zwei Großbäumen außerhalb der Halterungen der Straßenbeleuchtung. Unterhalb der Halterungen der Straßenbeleuchtung Ergänzung von Sträuchern und kleinen Bäumen. Birken im Bestand weisen einen schlechten Zustand auf und müssen perspektivisch ersetzt werden. Solange wie möglich werden sie jedoch erhalten.

Eine mögliche Retentionsfläche für Niederschlagswasser (z.B. durch die Ausbildung einer flachen Mulde) wird noch geprüft.

E. Stärkung der Biodiversität und ökologischen Funktion

Wildblumenwiese zwischen Wegen und Staudenbeeten mit zweimaliger Mahd (extensive Pflege) zur Stärkung der Biodiversität. Ein Zugang zur zentralen Grünfläche kann durch regelmäßige Mahd eines 2 m breiten Streifens geschaffen werden.

Ggf. Ergänzung von Nistkästen, Wildbienenhotels o.Ä.

F. Wegfall der Funktion als Werbefläche

Der Standort der Werbefläche (aktuell genutzt für IBA`27 und durch Kulturamt) kann aus Platzgründen nicht erhalten werden und entfällt. Durch die zusätzliche Begrünung wird die Sichtbarkeit der Werbetafel sowieso stark eingeschränkt

Erster Umsetzungsschritt:

Die Maßnahmen B bis E im südlichen Bereich der Fläche können bereits 2024 umgesetzt werden. Im Norden wird vorerst am bestehenden Rad- und Fußweg eine Schaustaudenpflanzung umgesetzt, die später bei der Verlegung und Trennung des Fuß- und Radwegs um ca. 5 m nach Süden verlegt wird.

Ausführungsplan

Der Schwerpunkt bei der Pflanzenauswahl liegt sowohl in einer parkähnlichen Begrünung der Fläche und in der Erhöhung der Biodiversität innerstädtischer Standorte als auch in der Verbesserung des Mikroklimas und der Aufenthaltsqualität für die Bürger:innen von Fellbach.

Den hohen, mehrgeschossigen Gebäuden werden zwei großkronige Krimlinden entgegengesetzt. Sie haben einen malerischen Wuchs mit einem charakteristischen Winterbild, sind wärmeliebend und hitzeverträglich. Standorte für Großbäume sind im übrigen Stadtgebiet rar.

Felsenbirnen bieten einen schirmartigen kleinen Baumhain. Sie zählen durch ihre Blüte und der Fruchtbildung zu den Insekten- und Vogelnährgehölzen. Die ausdrucksvolle Herbstfärbung bietet einen besonderen Blickfang. Die Wuchshöhe von ca. 5 m bildet die zweite Raumebene.

Die Außenränder der Fläche zum Gehweg werden durch gemischte Staudenbeete zum Verkehrsraum getrennt. Die artenreichen Mischungen mit langer Blühdauer bieten einen Lebensraum für Insekten. Weiter ist das Farbband eine attraktive Kombination als Stadtteileingang. Die Begrenzung zur Stadtbahn erfolgt durch eine hohe Stauden-Gräserhecke. Die dort bestehenden Magnolien werden fachgerecht geschnitten und von Aufwuchs befreit.

Die Flächen werden durch Blumenzwiebeln ergänzt.

Bauliche Umsetzung des 1. Bauabschnittes

Da die Fläche erst ab dem 1.1.2024 zur Verfügung steht wird Anfang des Jahres 2024 mit der Rodung und der Vorbereitung der Maßnahme begonnen. Die Pflanzung erfolgt im Frühjahr 2024.

Danach werden die Staudenbeete und die Wildblumenwiese angelegt.

Die Kosten für den vorliegenden Entwurf einschließlich der Nebenkosten belaufen sich auf ca. 50.000,- € brutto. Die Planung wird hausintern durchgeführt.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine
- einmalige Kosten von 50.000 €
einmalige Erträge von €
- lfd. jährliche Kosten von ca. 2000 € (Pflege) 3000 € (wässern externer Aufwand)
lfd. jährliche Erträge von €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil.
Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto 55400000 vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von € notwendig
- Sonstiges

gez.
Beatrice Soltys
Bürgermeisterin

gez.
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Anlagen: Gestaltungsplan